

Begründung für die Einrichtung einer Offenen Ganztageschule (OGTS) für die Klassen 1 bis 4 an der Schule am Museum

Vorwort

Seit mehr als zehn Jahren ist an der Schule am Museum für die **Grundschul**kinder ein Nachmittagsangebot in Form einer Mittagsbetreuung etabliert. Die Mittagsbetreuung beruht auf den drei Säulen „Mittagessensangebot, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitpädagogik“. Mit Einführung des gebundenen Ganztages für die Jahrgangsstufen 3, 4, 5, 6 und durch die allgemeine Schülerzahlentwicklung hat sich die Anzahl der Kinder in der Mittagsbetreuung von ehemals 60 auf 40 reduziert.

Im Schuljahr 2023/2024 sind drei Gruppen mit insgesamt 40 Kinder gefördert.

Der Elternbeitrag (ohne Essen) beträgt derzeit 85 € für die Betreuung bis 16 Uhr.

Entwicklung

Im Verlauf der letzten Jahre hat sich gezeigt, dass das **nicht** ausreichend finanzierte Angebot einer Mittagsbetreuung für ein Sonderpädagogisches Förderzentrum nicht mehr die passenden Angebotsform einer Nachmittagsbetreuung ist.

Die Gründe hierfür sind:

- Wie Studien, Befragungen und Veröffentlichungen belegen hat die Corona-Pandemie wie ein Brennglas die schon seit längerem bestehende beunruhigende Entwicklungen im Bereich psychische Auffälligkeiten sichtbar gemacht. Auch oder gerade die SchülerInnen an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum haben mit Defiziten zu kämpfen. Für viele SchülerInnen in der Schule am Museum ist daher eine zielgruppenorientierte Ganztagsangebotsform besonders wichtig.
- In der Mittagsbetreuung bis 16 Uhr ist ein Essensangebot des Trägers verpflichtend. Die Teilnahme am warmen Mittagessen, welches zusätzlich zum monatlichen Elternbeitrag mit knapp 4 € pro Essenstag berechnet wird, veranlasst gerade Eltern mit prekären Arbeitsverhältnissen ihre Kinder nicht in der Mittagsbetreuung anzumelden. Häufig können die Eltern trotz des Hinweises auf das Bildungs- und Teilhabepaket für die Essensbeiträge nicht von einer Anmeldung in der Mittagsbetreuung überzeugt werden. Gerade für diese Kinder wäre jedoch eine verlässliche pädagogische Betreuung am Nachmittag und bei den Hausaufgaben wichtig.
- In der Schule am Museum haben sich im letzten Jahrzehnt drei Angebotsformen für den Ganzttag entwickelt:
 - o Mittagsbetreuung
 - o Gebundener Ganzttag Jahrgangsstufe 3-6
 - o Offener Ganzttag ab Jahrgangsstufe 5

Durch die unterschiedlichen Angebotsformen geht die Möglichkeit verloren intern die Verantwortlichkeiten, Strukturen und Kommunikation zu vereinheitlichen und damit zu vereinfachen. Dies zieht unter anderem einen erhöhten Abstimmungsaufwand nach sich. Aber auch für die Eltern der Kinder an der Schule am Museum ist es wichtig, dass die Strukturen des Ganztages so klar und verständlich wie möglich darstellbar sind.

Zielsetzung

Ein Ganztageschulkonzept muss diese beschriebenen Entwicklungen aufgreifen und eine zielgruppenorientierte Angebotsform schaffen. Um dies zu erreichen soll die dreigruppige Mittagsbetreuung in einen Offenen Ganzttag mit drei Gruppen umgewandelt werden.

Mit der Umwandlung in einem Offenen Ganzttag mit mindestens drei Gruppen besteht für den Kooperationspartner die Möglichkeit eine **Fachkraft als pädagogische Leitung** einzustellen. Die pädagogische Fachkraft kann gemeinsam mit dem bestehenden Team für die SchülerInnen ein vertieftes pädagogisches Angebot konzipieren, welches in der Herangehensweise und den Angebotsformen den Sonderpädagogischen Förderbedarf der SchülerInnen abbildet.

Mit einem Offenen Ganztagsangebot müssen die Eltern nur die Kosten für das Essen übernehmen. Die Entscheidung der Eltern ihr Kind **aus finanziellen Gründen** nicht in einer verlässlichen Betreuung am Nachmittag anzumelden entfällt und bietet den Kinder die Chance auf eine ganztägige Förderung.

Mit der Umwandlung bestehen an der Schule am Museum nur noch zwei Angebotsformen, die in der Verantwortung der Schulleitung mit dem Kooperationspartner gestaltet werden. Dies schafft intern die Möglichkeit von **einfachen und klaren Strukturen** und für die Kommunikation der Angebote an die Eltern mehr Transparenz.